

BESCHLUSSVORLAGE

Bericht zum Haushaltsvollzug 30.09.2019

Beratungsfolge

| | | |
|------------|----------------------------------|------------|
| 23.10.2019 | Finanz- und Wirtschaftsausschuss | öffentlich |
|------------|----------------------------------|------------|

Beschlussvorschlag

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zum Haushaltsvollzug zum 30.09.2019 zur Kenntnis.

Die Zahlen bis 30.09.2019 zeigen, dass fast alle Ertragspositionen gut in dem Plan/Ist-Vergleich abschneiden. Aus derzeitiger Sicht ist bei den Steuererträgen davon auszugehen, dass die Planzahlen erfüllt werden. Hierbei liegt vor allem die festgesetzte Gewerbesteuer mit 21,0 Mio. € zum 30.09.2019 deutlich über den geplanten Ansatz von 19,8 Mio. €. Ferner entwickeln sich die Einnahmen aus den öffentlich-rechtlichen Entgelten und aus den Kostenerstattungen besser als bisher erwartet. Die Position „Finanzerträge“ zeigt überraschende Entwicklung auf, wobei dies auf die hohen Steuernachzahlungen und damit verbundenen Nachzahlungszinsen bei einigen Gewerbesteuerpflichtigen zurückzuführen ist. Die negative Entwicklung weist die Position „Sonstige ordentliche Erträge“ auf – allerdings werden im 4. Quartal weitere Erträge (z.B. Konzessionsabgaben) erwartet. Der Planwert kann trotzdem nicht erfüllt werden. Nach vorsichtigen Hochrechnungen wird davon ausgegangen, dass die Gesamtsumme der Erträge um rund 0,7 Mio. € überschritten werden kann.

Die Aufwandspositionen liegen insgesamt fast auf dem Niveau der Vorjahreszahlen, zeigen jedoch auf, dass die Ansätze bei der Haushaltsplanung weiterhin nivelliert werden können. Insgesamt verbleibt es nach der derzeitigen Prognose zum Jahresende bei einem Überschuss in Höhe von ca. 1,8 Mio. €.

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit kommt es nach dem derzeitigen Stand zu einer deutlichen Unterschreitung des Planansatzes. Die Ursache dafür ist die Verschiebung der zuschussfähigen Bauprojekte. Zum heutigen Zeitpunkt werden die Ansätze bei der Position „Auszahlungen aus Investi-

tionstätigkeit“ deutlich unterschritten. Zwar sind einzelne Investitionen bereits getätigt, allerdings werden mehrere geplante Projekte erst in den nächsten Jahren realisiert. Auch hier können die Ansätze bei der Haushaltsplanung sowie auch bei der Übertragung der Haushaltsreste angepasst werden. Im Saldo aus der Investitionstätigkeit ergibt sich nach der derzeitigen Prognose eine spürbare Veränderung.

Insgesamt kann momentan davon ausgegangen werden, dass sich das Jahresergebnis deutlich verbessert.

Die Geldanlage erfolgt derzeit ausschließlich in Termingeldern und Spareinlagen zu einem Durchschnittszinssatz von 1,03% (Vorjahr 1,3%).

Anlagen

Bericht zum Haushaltsvollzug 30.09.19

Fachbereich: Finanzen und Controlling

Freigabe:

Bearbeiter/in: Frau Hänel